



Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

RESÜMEE

Leipzig, den 11.10.2004

Unser Zeichen: resümee vor 15 jahren

Vor 15 Jahren - Ereignisse, die uns veränderten? - Film Premiere, Vortrag und Filmnacht in der "Runden Ecke" am 7.-9. Oktober 2004

Am 07.10.2004 hatte die deutsche Fassung des Films „The burning wall“ vor 230 Besuchern im ehemaligen Stasi-Kinosaal Premiere. Die New Yorker Regisseurin, die im „besten Dokumentarfilm des Hollywood Film Festival 2003“ den Fall der Berliner Mauer dokumentiert, war selbst anwesend und diskutierte mit dem Publikum. Im Gespräch mit Moderator Dr. Claus Richter (ZDF, Redaktionsleiter „Frontal 21“) sprach die Filmemacherin über ihre Erfahrung als Ausländerin bei der Beschäftigung mit einem deutsch-deutschen Thema. Die Premiere war – ebenso wie die Veranstaltungen an den Folgetagen – Teil der Leipziger Reihe „Herbst ‘89 – Aufbruch zur Demokratie“.

Am 08.10.2004 hörten 100 Besucher einen Vortrag von Tobias Hollitzer zu den Ereignissen des 9. Oktober 1989. Er dokumentierte im Detail, welche Vorbereitungen die Staatsmacht für eine gewaltsame Zerschlagung der Montagsdemonstration vorgesehen hatte. Anschließend las Reiner Tetzner aus seinem neu aufgelegten Buch „Leipziger Ring. Erinnerungen eines Montagsdemonstranten“. Die folgende Diskussion an der zusätzlich Roland Quester (Koordinierungskreis „Appell zur Gewaltlosigkeit“, heute Stadtrat) und Dr. Kurt Meyer (SED-Bezirksleitung Leipzig, Mitinitiator des Aufrufs der „Leipziger Sechs“) teilnahmen, ging vor allem der Frage nach, warum der 9. Oktober gewaltfrei blieb und damit die entscheidende Phase der Friedlichen Revolution einläutete. Während Meyer von seiner ganz persönlichen „Zwangslage“ zwischen offiziellen Weisungen und persönlichem Gewissen sprach, verwies Hollitzer auf die Angst der 70.000 Menschen, die am 9. Oktober trotz der aufgefahrenen Drohkulisse auf die Straße gegangen waren.

Eine Filmnacht zum „Tag der Entscheidung“ mit 250 Besuchern bildete am 9. Oktober in der „Runden Ecke“ den Abschluss der Reihe „Herbst ‘89“. Aus vielen filmischen Mosaiksteinen entstand im Verlauf des Abends ein Bild von den folgenreichen Ereignissen des 9. Oktober in Leipzig. Die ausgewählten Filmdokumente beleuchteten die Vorgeschichte und die Auswirkungen des 9. Oktober, vor allem aber diesen „Tag der Entscheidung“ selbst aus verschiedenen Blickwinkeln – von Staatsfunktionären, Sicherheitskräften, Dissidenten bis hin zum kleinen Mann, der am 9. Oktober „einfach nur Masse“ sein wollte. Zu sehen waren unter anderem originale Stasi-Aufnahmen vom 7. Oktober und Rohmaterial vom 9. Oktober 1989.

Die Dauerausstellung „Stasi – Macht und Banalität“ verzeichnete vom 7. – 9.10.2004 einen Besucheransturm. Innerhalb von drei Tagen wurden mehr als 1.500 Gäste gezählt. Sie kamen zum Teil

aus Leipzig, waren aber auch aus ganz Deutschland angereist, um diesen wichtigen Tag der deutschen Geschichte in der Stadt der Friedlichen Revolution mitzerleben. Die letzte Möglichkeit in diesem Jahr, mit dem Bus ins Museum im Stasi-Bunker zu fahren, nutzten 60 Interessierte.